

Jahresbericht Leistungssport – Saison 2025/2026

L-UPL:

Nach der Saison 24/25 mit zwei Halbfinaleinzügen in Cup und Meisterschaft startete die L-UPL Equipe mit viel Elan in die Saisonvorbereitung, die mit einer Teilnahme an den Fortuna Masters in Chur abgeschlossen wurde.

Der Saisonstart in der Meisterschaft verlief mit 7 Siegen aus 9 Spielen sehr positiv. Danach wurden die Resultate etwas unkonstanter, was dazu führte, dass das L-UPL-Team die Qualifikation auf dem 5. Rang abschloss, womit das Heimrecht in den Playoffs verpasst wurde.

Die Playoff-Viertelfinalserie gegen Chur United, welche mit einem denkwürdigen Fernsehspiel in Chur begann, konnte alles in allem ziemlich überzeugend mit 4 zu 2 gewonnen werden. Im Halbfinale kam es zum Derby gegen die Wizards, welches wohl noch nie so viele Zuschauermassen begeistern konnte. Die Serie gegen die Wizards war weitestgehend ein Spiegel der bisherigen Saison. Die Skorps konnten in einzelnen Spielen immer wieder ihre Qualität auf das Spielfeld bringen, was dann meistens zu einem Sieg führte. Jedoch war auch in dieser Serie die Konstanz ein Thema, welches man schlussendlich zu wenig gut in den Griff bekam. Die Wizards hingegen konnten ihre bisher immer sehr konstanten Leistungen gepaart mit einer guten Effizienz in der Chancenauswertung auch gegen die Skorps mehrheitlich unter Beweis stellen. Diese Konstellation führte schliesslich zu einem 4 zu 2 Sieg und dem erstmaligen Finaleinzug der Wizards.

Im Cup bleibt sicher das epische Halbfinale gegen die Wizards in Erinnerung, welches unser L-UPL-Team in der Verlängerung für sich entscheiden konnte. Dies führte zur dritten Finalteilnahme im Cup, welcher dieses Jahr zum ersten Mal in der brandneuen Pilatus-Arena in Kriens stattfand. Leider wurde die fantastische Aufholjagd gegen Zug United nicht belohnt und so blieb es erneut bei einer Silbermedaille für die Skorps.

Alles in allem etablierten sich die Skorps weiterhin klar und diskussionslos in den Top-4 der Schweiz und zeigten eine gute Saison mit einem Finaleinzug im Cup. Die Entwicklung stimmt sicher optimistisch und der Hunger nach weiteren Finaleinzügen und dem ersten Titel der Vereinsgeschichte bleibt unverändert gross.

U21A:

Nachdem in der letzten Saison die Sicherung des Ligaerhalts erst im allerletzten Playoff-Spiel gegen Wasa klar gemacht werden konnte, ging es in der Saison 25/26 sicher darum, einen Schritt vorwärts zu machen und sich wieder für die Playoffs zu qualifizieren.

Nach einem gemeinsamen Trainingslager mit der L-UPL und der Teilnahme an den Fortuna Masters in Chur, stand zum Saisonauftakt ein Derby gegen die Wizards an. Obwohl das Team sich klar weiterentwickelt hatte, gab es in den ersten sechs

Meisterschaftsspielen ebenso viele Niederlagen zu verdauen. Danach gelangen aber nach und nach die ersten Siege, erfreulicherweise vor allem gegen die direkten Konkurrenten um einen Playoff-Platz. So konnte die Playoff-Qualifikation noch vor der letzten Meisterschaftsrunde sichergestellt werden. Nach der Quali belegte man punktgleich mit Lejon, aber aufgrund des besseren Torverhältnisses den 7. Rang, mit dem man den bis dahin ungeschlagenen Jets aus dem Weg gehen konnte.

Im Viertelfinale warteten nun die zweitplatzierten Zugerinnen. Auf dem Papier schien es eine klare Sache zu werden. Aber bekanntlich fallen gerade in den Playoffs Tugenden wie Teamgeist sowie Lauf- und Kampfbereitschaft sehr stark ins Gewicht. So konnten die Skorps in der Serie mit 2 zu 0 in Führung gehen. Danach folgten drei äusserst knappe Niederlagen, womit man die Überraschung und den Halbfinaleinzug extrem knapp verpasste.

Letztlich kann man aber auf eine sehr gelungene Saison mit hervorragenden und vor allem sehr lehrreichen Playoffs zurückschauen. Die gemachten Erfahrungen werden sicher helfen, in der kommenden Saison noch einmal einen Schritt vorwärts zu machen.

U17A:

Nach einem 6. Platz in der Qualifikation und dem Viertelfinalaus gegen die Jets in der Saison 24/25, verjüngte sich das Team durch die Abgänge von nicht weniger als fünf Spielerinnen in die U21 zwar deutlich, doch die gemachten Erfahrungen sollten die Basis legen für eine grandiose Entwicklung des Teams.

Der Saisonstart mit zwei Niederlagen aus den ersten vier Spielen verlief zwar einigermaßen durchgezogen, jedoch begann danach eine eindrückliche Siegesserie mit 9 Siegen aus den nächsten 10 Spielen, was in der zwischenzeitlichen Tabellenführung gipfelte. Ganz kurz vor Ende der Qualifikation musste die U17 den Platz an der Tabellenspitze allerdings um einen winzigen Punkt noch an Zug abgeben.

Danach folgten die Playoff-Viertelfinals gegen Lejon Zäziwil, womit einem spannenden und hart umkämpften Derby nichts mehr im Wege stand. Lejon belegte in der Schlusstabelle zwar nur den 7. Platz, da ihre U21-Mannschaft aber bereits aus den Playoffs ausgeschieden war, konnte sich die U17 von Lejon mit 5-6 sehr starken U21-Spielerinnen verstärken, was die Aufgabe um einiges schwieriger machte. Auf dem Papier waren die Stärkeverhältnisse nun mindestens ausgeglichen, wenn nicht sogar leicht zugunsten von Lejon.

Unsere U17A konnte mit einem Heimspiel in die Serie starten. Die BOE war mit knapp 200 Zuschauern sehr gut gefüllt und dank dem grossen Einsatz und Engagement von einigen Eltern auch fantastisch dekoriert. Die Halle erstrahlte in grün-schwarz und auch vom Lärmpegel her war die Stimmung mindestens so laut und euphorisch wie an einem gut besuchten LUPL-Spiel. Getragen von diesem eindrücklichen Fansupport konnte das erste Heimspiel mit 4 zu 0 gewonnen werden. Das Auswärtsspiel danach wurde aber einigermaßen klar verloren. Nun kam es also zu einer Belle, die den Spielerinnen körperlich und mental und den Zuschauern nervlich alles abverlangte. Bis 24 Sekunden vor der Schluss sirene stand es 2 zu 1 für die Skorps ehe ein Emptynetter den Sieg sicherstellte und alle Dämme brechen liess.

Im Halbfinale kam es zu einem erneuten Derby gegen Beo. Leider konnte man in den beiden Spielen in den wichtigsten Phasen nicht mehr ganz an die vorherige

UHV Skorpion Emmental
Alte Hueti 25
3432 Lützelflüh-Goldbach
info@skorpion-emmental.ch



Leistung anknüpfen, wodurch man diese Serie nicht mehr zu den eigenen Gunsten drehen konnte und schliesslich ausschied.

Sportliche Grüsse

Simon Kurt
Leistungssport UHV Skorpion Emmental



Wir begeistern das Emmental und öffnen neue Horizonte.